

Philanthrop abgelehnt und wiederholt in der Öffentlichkeit betont, daß die Schaffung derartig günstiger Lebensbedingungen für die Angestellten im eigenen wohlverstandenen Interesse der Unternehmer liege, und daß sich die dafür aufgewendeten Mittel durch die erhöhten Leistungen der Arbeitnehmer und durch ihr gesteigertes Interesse am Gedeihen des Betriebes reichlich bezahlt machen. Bis Ende 1907 war die Zahl der bewohnten Häuser auf 720 und die ihrer Einwohner auf rund 3500 gestiegen.



Abb. 6. Port Sunlight. Reihenhäuser.

Die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Vorzüge der Siedelung haben eine sehr günstige Wirkung auf die Leistungsfähigkeit der Angestellten ausgeübt und sind nach Levers eigener Erklärung eine gute Kapitalanlage geworden.

Auf Grund solcher Erfahrungen wurde Mr. Lever zu einem warmen Freunde der Gartenstadtbewegung. Er tritt auch in öffentlichen Versammlungen und im Unterhaus dafür ein, daß durch Gesetz der Kleinwohnungsbau in jeder Weise gefördert und die höchste Zahl der auf einen Hektar Bauland entfallenden Häuser auf 25—30 festgesetzt wird, um eine ähnliche Weiträumigkeit zu erzwingen, wie sie in Port Sunlight zu so schönen Erfolgen geführt hat.